



Geistliches de luxe

Bach, Zelenka, Verdi, Messiaen, Massenet, Händel, Schumann, Rossini etc.

Verschiedene Labels und Interpreten

Vor Weihnachten hat geistliche Musik Hochkonjunktur – und das gilt nicht nur für festlich-freudige Werke wie Bachs Weihnachtsoratorium oder Händels Messias. Hier einige besonders empfehlenswerte Neuheiten.

Giuseppe Verdis Requiem und **Anton Bruckners** Te Deum live von den Salzburger Festspielen 1958 und 1960 gehören zu den Klassikern geistlicher Aufführungen. Und das nicht alleine wegen Herbert von Karajan, der für große Dramatik sorgt, sondern speziell wegen der Riege illustrier Solisten: Leonie Rysanek, Christa Ludwig, Cesare Siepi, Fritz Wunderlich, Walter Berry (EMI 2 CD 566880-2, ADD).

Johann Sebastian Bachs Motetten „Komm, Jesu komm“, „Jesu, meine Freude“ (BWV 229 und 227) sowie die Trauer-Ode „Laß, Fürstin,

Giuseppe Verdi, Anton Bruckner, Jan Dismas Zelenka, Die Davids-harfe, Oliver Messiaen



Johann Sebastian Bach



laß noch einen Strahl“ (BWV 198) derart inspiriert, intensiv, transparent und voller Tiefe zu hören wie von Andrew Parrott und dem erstklassigen Taverner Consort, macht tatsächlich Freude. Die Einspielung präsentiert Bach zeitgemäß entschlackt (Sony SK 60155, DDD).

Jan Dismas Zelenkas opulente Missa Omnium Sanctorum ist nicht nur Ausdruck des festen katholischen Glaubens des Komponisten, sondern auch für die weltliche Macht des barocken Dresdner Hofes. Frieder Bernius und das Stuttgarter Barockorchester bringen die Messe mit Sensibilität und energischem Zugriff zu strahlender Blüte (Sony SK 60592,

DDD).

Gioacchino Rossini ist natürlich vor allem für seine komischen Opern berühmt. Daß es sehr lohnend ist, sich auch seinem kleinen geistlichen oeuvre zuzuwenden, demonstriert Wolfgang Sawallisch eindrucksvoll in seiner 1972 entstandenen Aufnahme der 1863 komponierten Petite Messe Solennelle, die in Brigitte Fassbaender, Peter Schreier und Dietrich Fischer-Dieskau starke Solisten aufbietet (BMG/RCA 7432140499-2, ADD).

Auch **Robert Schumanns** Requiem op. 148 und das Requiem für Mignon op. 98B, Beispiele romantisch gefühlvoller Religiosität, interpretierte Wolfgang Sawallisch acht Jahre später mustergültig mit Helen Donath, Julie Kaufmann und Mar-



Gioacchino Rossini

jana Lipovsek.

Die **Davidsharfe**, ist nicht nur die typischste Barockharfe, sondern gab auch der exquisiten CD von Andrew Lawrence-King, einem der versiertesten Barockspezialisten unserer Tage, den Namen. Die Vorstellung von der Harfe als einem königlichen Instrument, vor allem des Königs David, hielt sich seit dem Mittelalter insbesondere im germanischen Raum. Die Werkauswahl des glänzenden Solisten aus dem deutschen Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts – Händel, Bach, Froberger, Buxtehude – spiegelt die Vielschichtigkeit des königlichen Instruments in überaus reiner und gefühlvoller Interpretationsweise wider (BMG/DHM 05472 77386-2, DDD).

Johannes Brahms war eine Domäne von Wilhelm Furtwängler, dessen Bedeutung ganz im Gegensatz zu der von Karajan beständig wächst. Kaum ein Dirigent hat die Musik von

Brahms derart verinnerlicht und mit solch einer Tiefe, Kraft und Wucht interpretiert. Unter den zahlreichen Furtwängler-Dokumenten auf dem Markt findet sich auch das äußerst expressive Requiem aus dem Jahr 1948 (+Klavierkonzert Nr. 2 mit Adrian Aeschbacher, PMS/AB 2 CD 78803, ADD). Wertvoll ist auch die zweite Kasette von Grammofono



Johannes Brahms

2000 mit dem in mystische Dimensionen vordringenden 2. Klavierkonzert mit Pianist Edwin Fischer und den ersten beiden Symphonien (PMS/AB 2 CD 78751/52, ADD).

Oliver Messiaens einzige Oper „Der heilige Franz von Assisi“, eine farbenreiche musikalische Legende in acht Bildern, war 1985, zwei Jahre nach der Uraufführung, ein Höhepunkt bei den Salzburger Festspielen. Lothar Zagrosek ordnet souverän und differenziert das vielschichtige Klanggefüge. Die Live-Aufnahme mit Dietrich Fischer-Dieskau hat derzeit Referenzstatus (Orfeo 2 CD 485982, DDD).

Weitere empfehlenswerte CDs

Erich W. Korngold/Franz Schmidt:

Werke für Streicher und Klavier für die linke Hand. Leon Fleisher, Joseph Silverstein, Jaime Laredo, Yo-Yo Ma, Joel Smirnoff. Sony SK 48253, DDD

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-

dur „Romantische“. Berliner Philharmoniker, Dirigent: Günter Wand. BMG/RCA CD 09026 68839-2, DDD

Ludwig van Beethoven: Klavierkon-

zert Nr. 2, Sonate E-Dur, Bagatellen. Carl Seemann, Klavier. NDR-Orchester, István Kertész. Orfeo 474971, AAD